

Das kleine Erlebnis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-512458>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Onkel Egon



erfolgte zwar nicht durch den genannten Vogel, sondern durch das sinnierende Antlitz des Direktors samt dessen markiger Unterschrift. Womit bewiesen ist, dass er sich den Vogel selbst zugelegt hat, während auf seiner Rückseite die Passfotos seiner Mitarbeiter in seltenen Fällen lächelten, meistens aber in sachlichem Beamtenfleiss den Dämmerungszustand des direktorialen Vogels zu teilen schienen. Und zu hinterst kam das unvermeidliche Organigramm, das aussah wie die chemische Formel eines Oelscheichs.

So also wollen wir es überall machen, nicht zuletzt beim Bundesweibelamt: Ich werde nicht ruhen noch rasten, bis auch ich zwei meiner bisherigen wackeren Helfer, die vorläufig noch mit Staubsauger oder Postwägeli hantieren, im tertiären Sektor als Vizedirektoren eingereiht habe, worauf der Stellenwert meiner eigenen Person sich diversifiziert, indem die Stelle mehr wert wird. Wer dann den Staubsauger führt und das Postwägeli stösst, ist eine sekundäre Frage, die durch den Einsatz einer nationalrätlichen Kommission auf Grund eines juristischen Gutachtens gelöst werden kann. Als echte Alternative bieten sich immer noch Gastarbeiterkräfte an, wengleich wir ihre Familien noch nicht in den Griff bekommen haben.



Usem
Innerrhoder
Witz-
tröckli

Vo de Landsmend ischt öbe die Vorlage dischgeriert woode. Zome junge Ehemaa het en andere gsäät: «Wa dunkt dii guet?» Do meent dese: «Ebe Hung ond Chüechli.»

Hannjok

Das kleine Erlebnis

Neben unserm Garten wird ein tiefer Graben ausgehoben. Ich frage einen eifrig pickelnden Arbeiter: «Was mached er da?» Er schaut auf, blickt mich gross an und ruft dann seinem Kollegen zu: «He, du, was mached mer da?»

HH

Konsequenztraining

Soldaten, die sich im Dienst keine besonderen Lorbeeren holten, hat es schon immer gegeben. Als Reminiszenz berichtete der Basler Regierungspräsident Dr. (Füs) Wyss von seinem Kameraden alt Bundesrat Prof. Dr. (Füs) Tschudi: «Är het der Taktschritt nit so guet chönne – ich derfür der Gwehrgriff besser!»

Boris

*

«Wer über gewisse Dinge den Verstand nicht verliert, der hat keinen zu verlieren.» Lessing

